

die Einflüsse des atlantischen Oceans und des Continents von Asien bestimmen die Eintheilung Europas in drei Hauptgebiete:

1) Süd-Europa, bis zur südlichen Grenzlinie der Alpen, umfaßt die Länder am Mittelmeere. An den Küsten fällt selten oder nie Schnee, der Regen ist ungleich vertheilt, die S. Winde sind oft ausdörrend (Sirocco, Solano), die N. Winde dagegen bringen empfindliche Kälte (Borra). Immergrüne Waldung, Del, Kastanien, Wein, Weizen, Mais, Reis, Seide, Baumwolle, Südfrüchte, sogar Palmen und Zuckerrohr. Von Hausthieren sind bemerkenswerth: Esel, Maulthiere, Büffel.

2) Nord-West-Europa. Die feuchten und gemäßigten Westwinde sind vorherrschend; der Ostwind ist trocken, im Sommer heiß, im Winter kalt. Der Wein gedeiht bis 50° N., die Buche und der Weizen bis 60°, die Birke und der Bau der Kartoffel bis fast ans Nordkap. Viel Waldung und Wiesen.

3) Nord-Ost-Europa begreift das europäische Rußland. Die continentalen Einflüsse sind vorherrschend, das Klima kälter. Im S. ist meist Steppe; die Mitte dicht bewaldet, doch nicht unfruchtbar; der N. sumpfig. Es bildet den Uebergang zu Asien, so wie Schweden, Polen und Ungarn den Uebergang von 2 zu 3 bilden.

### §. 70. Die Einwohner.

Die Einw., über 250 Mill., gehören mit Ausnahme der Samojeben zur kaukasischen Race. Es sind besonders 3 Hauptvölker: 1) Romanen in der pyrenäischen H. I., Frankreich und Italien. 2) Germanen in Deutschland, Großbritannien und Scandinavien. 3) Slaven im D.

Außerdem sind zu merken: 4) Celten in Großbritannien, Irland und an den W. Pyrenäen. 5) Finnen: nämlich Lappen, eigentliche Finnen und Ungarn. 6) Griechen. 7) Türken und Tataren im S. D.

Der Religion nach zerfallen die Einw. in 1) Christen.  
a. Römische Katholiken in der pyrenäischen H. I., Italien, Frankreich, Irland, Polen, Ungarn, halb Deutschland.  
b. Griechische Katholiken in Rußland, Griechenland und